

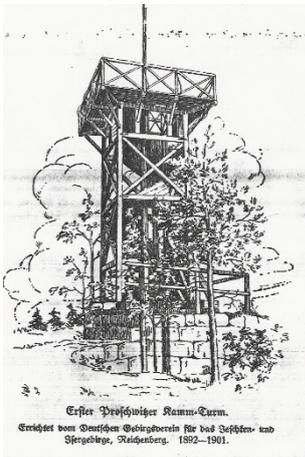


Liebe Maffersdorfer und Proschwitzer, Kunnersdorfer, Neuwalder & Dörfel-Anteiler ...

Vielleicht kennen manche noch das schöne Volkslied

**Wohlauf in Gottes schöne Welt – Lebe wohl! Ade!
Die Luft ist rein und grün das Feld – Lebe wohl! Ade!
Die Berge glühn wie Edelstein.
Ich wandere mit dem Sonnenschein
ins weite Land hinein.**

Ich führe Euch dieses Mal auf den **Proschwitzer Kamm**. Der neuen Baude konnte ich Anfang September 2023 einen Besuch abstatten. Es war ein Erlebnis für mich. Ich will Euch daran teilhaben lassen. Ich bin natürlich nicht wie in meiner Kinderzeit „dorch n Pusch nuff geloufn“, sondern wurde in einem Auto hinaufkutschert. „Von hinten“ führt eine schmale Straße hinauf. Ich glaube, es war gut, dass uns kein Auto entgegenkam. Es wäre sicher ein schwieriges Ausweichen gewesen. Oben gibt es einen kleinen Parkplatz hinter dem Turm. Der steht noch immer in schöner alter Pracht und Größe. Mir wurde mit Verwunderung bewusst, dass er nur ein Jahr älter ist als ich. Er war der dritte Turm und wurde 1932 eingeweiht.



1. Turm 1892-1901



2. Turm 1908-1921



3. Turm Baubeginn 1925

Die neue Baude hat der Architekt harmonisch dem Turm angepasst.



Von der Terrasse hat man einen weiten Blick über das Neißetal zum Jeschkenkamm



Karl Schier und Renate Seitz haben mich chauffiert. Wir haben auch gut gegessen.



Diesen Blick aus der Vogelperspektive auf die neue Baude gibt es im Internet.



Zum Schluss zur Erinnerung noch ein Blick in die Vergangenheit.



Das war der Anfang. Das Restaurant „Waldesruh“ des Konrad Hübner. Aufnahme von 1919/1920



Die 1928 wiederum von Konrad Hübner erbaute Gaststätte, diesmal mit Raum für 500 Personen.



Ansichtskarte aus den 1930er Jahren



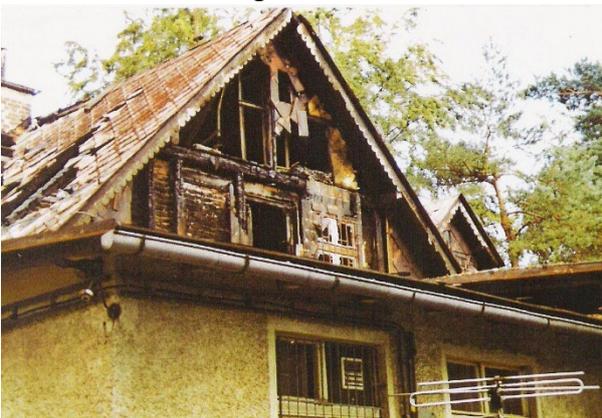
Ansichtskarte von 1990



Nicht nur der Jeschken hatte seine „Fan-Gemeinde“, wie wir heute vielleicht sagen würden, nämlich die „Jeschkentitsche“.

Dieses Glas erinnert an die treuen „Kommlotscher“, die immer wieder den Aufstieg zur Wiesnerbaude unternahmen.

Nach einem Brand schien ihr Ende besiegelt zu sein. Aufnahmen von 2003. Das Haus wurde danach abgerissen.



Aber nun kann man ja wieder die schöne Aussicht und eine gute Gastronomie genießen. Ein Besuch lohnt sich auf jeden Fall.

Allen, die Geburtstag feiern, wünschen wir einen schönen Ausflug mit Aussicht und Einkehr in lieber Gesellschaft. Es muss ja nicht bis auf den Proschwitzer Kamm sein.

Wir gratulieren im August:

3. Edith Uhlmann / Hlawaty (90), 10. Helmut Pilz (85), 11. Ingrid Wahl / Pfitscher (88), Erika Szakacs / Vater (96), 12. Fritz Dachmann (85), Sigrid Tobisch / Gahler (99), 19. Dr. Käthe Deutsch / Hopf (91), Ingrid Leimer / Eldner (92), 26. Dietlinde Langer / Hütter (84), 30. Regina Rösner / Streit (83), 30. Gerhard Horn (81), 31. Dora Hübner (82),

Wir gratulieren im September:

6. Erwin Möller (89), 9. Lilo Grimm / Altmann (82) und Diethild Neubacher / Richter (89), 11. Rolf-Günther Selinger (65), 12. Renate Zajic (82), (93), Hilde Demmler / Kreißl (96), 19. Ursula Stäuble / Lindner (68), Hermann Wundrak (88), 20. Karin Belz / Stangl (86), Helmut Seidel (87) 23. Reichelt Ulf (87),

Wir nehmen Abschied

Am 19.2.2024 verstarb in Nussloch **Herr Ernst Siegmund** kurz nach seinem 94. Geburtstag. Er stammte aus Maffersdorf Nr. 97 (Gasthaus zur Krone) an der Hauptstraße unter der Schanze. Seiner Frau Erna (69226 Nussloch, Humbolstr.10) und den Kindern Walter und Sylvie mit Familie sprechen wir unsere Anteilnahme aus mit Dank auch für die Jahrzehnte freundschaftlicher Kontakte zur Heimatstelle.

Herr Fritz Hofrichter ist am 10.4.2024 kurz vor seinem 88. Geburtstag in Bad Homburg verstorben. In Maffersdorf Nr. 691, beim Bahnhof, ist er aufgewachsen. Seiner Frau Dorothee (In der Lach 56b, 61352 Bad Homburg) wünschen wir Trost in dem Wissen über und der Dankbarkeit für ein langes, glückliches Leben zu zweit.

Der 16. Mai 2024 ist der Todestag von **Herrn Gerhard Fiebiger**. Er stammte aus der großen Fiebiger-Familie, die in Maffersdorf (Nr. 78) und Proschwitz beheimatet war. Seine 2. Heimat fand er in Palmberg in der Gemeinde Zangberg in Oberbayern. Seiner Tochter Andrea Schwabl (Wasentegernbach, 84405 Dorfen), von der ich die Todesanzeige bekam, und der ganzen Familie Fiebiger gilt unsere Anteilnahme.

Wir danken für die Spende von Frau Ingeburg Schmied (50)

Wir freuen uns über den guten Start des neuen Heimatblattes und hoffen, dass wieder viele das Blatt abonnieren und unsere Berichte interessant finden werden. Wir würden uns auch freuen, wenn von Leserseite her Anregungen oder Beiträge kommen würden.

Es grüßen

Inge Schwarz
Grasmückenweg 14
87439 Kempten
heimatstelle@maffersdorf.de
Tel.: 0831-98254

und

Lothar Möller
redaktion@maffersdorf.de